

## Plötzlich sind alle Leute weg ...

„Die allein gelassene Stadt“ heißt der Kurzfilm, der in den Herbstferien in Schwedt gedreht wird

VON KARIN ERNST

Max Krusche hat gewonnen! Aus seiner Feder stammt die Geschichte, aus der ein Film werden soll. Erneut heißt es nun: „Kinder machen Kurzfilm!“

112 Mädchen und Jungen aus drei Schwedter Grundschulen hatten sich für diese Aktion Geschichten ausgedacht. Dann musste die Jury lesen, lesen und nochmals lesen, ehe sie entschied: „Die allein gelassene Stadt“ kommt ins Kino.

Was in dieser Fantasiestadt passiert ist? Max Krusche aus der 5. Klasse der Bertolt-Brecht-Grundschule denkt sich das so: Drei Freunde schauen Horror-



filme. Eigentlich dürfen sie das nicht, sie tun es trotzdem. Und dann geschieht etwas Seltsames: Die ganze Stadt wird ziemlich schaurig. Plötzlich sind alle Leute weg. Sofort machen sich die drei Freunde auf die Suche.

Jedes Jahr einen Film! Glückliche Gesichter nach der Premiere des vorigen Streifens. Nun ist die Story für den nächsten Film geschrieben, am 21. Juni beginnt der Drehbuchworkshop. Foto: MOZ/Karin Ernst

Sie finden die Verschwundenen gefesselt und geknebelt ausgerechnet im Sekretariat ihrer Schule. Und der Entführer verlangt jede Menge Geld? Nee, keinen Cent! Er will endlich etwas lernen, denn er war als Kind niemals auf einer Schule.

Ob das Trio den Bewohnern der Stadt tatsächlich helfen kann, wird noch nicht verraten. Schließlich sollen alle Kinobesucher auf den Ausgang des neuen Streifens gespannt sein.

Doch bevor die Story in den Herbstferien verfilmt werden kann, treffen sich 20 Grundschüler, die sich ebenfalls Geschichten ausgedacht hatten, noch in diesem Monat zum Drehbuchworkshop. Sie wollen weitere Ideen beisteuern, Dialoge erarbeiten, erste Szenen improvisieren, was eben alles so zum Filmemachen gehört. In den Herbstferien stehen die Kinder dann wieder vor und hinter der Kamera, der Film wird abgedreht.

„Das alles ist nur möglich, weil wir auch in diesem Jahr wieder von Sponsoren wie den Schwedter Stadtwerken unterstützt werden“, so die Künstlerische Leiterin Gabriela Zorn, die das Projekt vom ersten Tag an betreut.

Wie schon in den Jahren zuvor, soll der fertige Streifen im Dezember im Schwedter Kino zu sehen sein. Klar, dass erfahrene Profis den jungen Filmemachern wieder vom Drehbuch bis zur letzten Klappe zur Seite stehen.